

Robert F. Kennedy, Jr. über Anthony Fauci & Co 16.9.21

Children's Health Defense reagiert auf Bidens "Kriegserklärung gegen Ungeimpfte"



Die Rede von Präsident Biden letzte Woche war atemberaubend. Wie die Associated Press treffend berichtete, schwenkte der Präsident von einem Krieg gegen das Coronavirus um auf einen Krieg gegen die "Ungeimpften".

Während der AIDS-Epidemie in den 1980er Jahren entmutigte und verhinderte **Dr. Anthony Fauci kostengünstige Behandlungen für AIDS und konzentrierte sich ausschließlich auf AZT. Dasselbe tut er heute mit COVID, indem er sich auf hochprofitable Impfstoffe konzentriert und potenziell sichere und wirksame Behandlungen ignoriert.**

In einem neuen Video auf The Hill's "Rising" analysiert der politische Kommentator Kim Iversen Dr. Anthony Faucis Unterstützung für Azidothymidin (AZT) zur Behandlung von HIV/AIDS und vergleicht sie mit seiner aktuellen Unterstützung für COVID mRNA-Impfstoffe.

Fauci, der 1984 zum Leiter des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (Nationales Institut für Allergien und Infektionskrankheiten) ernannt wurde, löste in den 1980er Jahren Panik unter den Amerikanern aus, als er in einer medizinischen Fachzeitschrift schrieb, dass AIDS nicht nur durch sexuellen Kontakt und den Austausch von Nadeln, sondern auch durch "gewöhnlichen engen Kontakt" mit Infizierten übertragen werden könne.

Laut Iversen folgten Faucis Äußerungen auf die Entdeckung eines Säuglings, bei dem AIDS diagnostiziert wurde - ein Fall, der, wie sich später herausstellte, dadurch verursacht wurde, dass das Kind durch den Mutterleib einer infizierten Mutter ging.

Doch der Schaden war bereits angerichtet, so Iversen:

"Die öffentliche Panik hatte sich verstärkt, und die Menschen fürchteten, sie könnten sich

beim gemeinsamen Benutzen eines Toilettensitzes oder sogar beim Händeschütteln anstecken. Menschen, die mit AIDS lebten, wurden entfremdet und von ihrem Arbeitsplatz, ihrem Zuhause und ihrer Gemeinschaft geächtet, und insbesondere schwule Männer wurden stark stigmatisiert."

Währenddessen arbeiteten Fauci und sein Team von Wissenschaftlern an den National Institutes of Health (NIH) mit Hochdruck an der Entwicklung eines Impfstoffs gegen AIDS. Trotz der Versprechungen des US-Gesundheitsministeriums, einen Impfstoff gegen AIDS/HIV auf den Markt zu bringen, ist dies laut Iversen jedoch nie geschehen.

Die Pharmaunternehmen erkannten das Potenzial, große Gewinne zu erzielen, und begannen bald mit der Entwicklung von AIDS-Therapien, so Iversen.

Der britische Pharmakonzern Burroughs Wellcome & Co. erklärte, sein gescheitertes Krebsmedikament AZT könne zur Behandlung von AIDS eingesetzt werden.

Nur wenige Studien wurden durchgeführt, so Iversen, und die langfristigen Nebenwirkungen waren unbekannt. Doch im März 1987 genehmigte die US Food and Drug Administration AZT mit der Begründung, dass der Nutzen die Risiken überwiege.

Celia Farber, die 1989 über die Zulassung von AZT und seine möglichen Gesundheitsrisiken berichtete, schrieb damals:

"Die meisten AIDS-Kranken und Mediziner hielten das Medikament für den ersten Durchbruch bei AIDS. Wohl oder übel war AZT schneller als jedes andere Medikament in der Geschichte der FDA zugelassen worden, und die Aktivisten betrachteten dies als einen Sieg. Der Preis für diesen Sieg war jedoch, dass sich fast alle staatlichen Arzneimitteltests von da an auf AZT konzentrierten - während über 100 andere vielversprechende Medikamente nicht untersucht wurden."

Das Medikament war "eines der giftigsten, teuersten und umstrittensten Medikamente in der Geschichte der Medizin", schrieb Farber.

1989, so Iversen, begann Fauci, das Medikament nicht nur für schwer kranke AIDS-Patienten zu bewerben, sondern für jeden, der positiv auf HIV getestet wurde, auch für diejenigen, die asymptomatisch waren und keine Anzeichen der Krankheit zeigten.

"Zu diesen Patienten gehörten Krankenhausmitarbeiter, schwangere Frauen und sogar Kinder", so Iversen. "Die Ärzte waren fassungslos."

Trotz der begrenzten Daten setzte das NIH voll auf AZT und ignorierte die Beweise, dass das Medikament toxisch war, Leberschäden verursachte und weiße Blutkörperchen zerstörte, so Iversen.

"Das Medikament wurde jahrelang weiter verwendet", erklärte sie.

Wie der Vorsitzende von Children's Health Defense, Robert F. Kennedy, Jr., in seinem demnächst erscheinenden Buch "The Real Anthony Fauci" feststellt, sabotierte Fauci sichere und wirksame patentfreie therapeutische Behandlungen für AIDS, während er gleichzeitig tödliche Chemotherapie-Medikamente förderte, die mit ziemlicher Sicherheit mehr Todesfälle verursachten als HIV.